

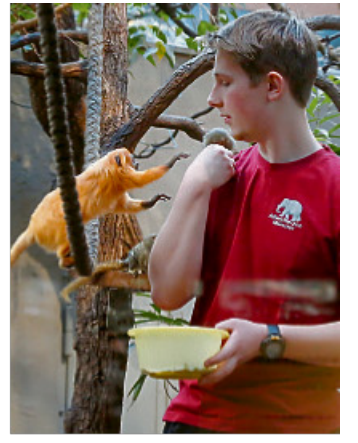
Panorama



Kreativ aus der Krise
Mit jungen Künstlern unterwegs auf Rhodos

Gewinnen Sie eine Reise
Verbringen Sie eine Woche in der beeindruckenden Bergwelt Osttirols

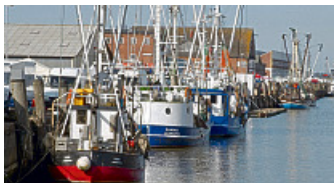
Pffiffige Schützlinge
Kleine Affen zeigen ihre tierische Intelligenz



Beschränkung für Masca-Schlucht

Der Zugang zur bekannten Masca-Schlucht auf der Kanareninsel Teneriffa wird möglicherweise bald eingeschränkt. Einem Medienbericht zufolge gibt es Pläne, dass nur noch 255 Wanderer pro Tag die Schlucht besuchen dürfen – und zwar nur noch von 9 bis 14 Uhr. Zudem soll ein Eintrittspreis von sechs Euro erhoben werden. Wie der ADAC mitteilt, habe es seit Jahren Beschwerden der Einwohner von Masca über Besuchermassen in ihrem Dorf gegeben. Ab wann die neuen Regelungen gelten sollen, ist noch nicht klar. (dpa)

Fischereihafen wird restauriert



Unter der Kaianlage entsteht eine Tiefgarage. Foto: dpa

Der Alte Fischereihafen in Cuxhaven soll ein neues Gesicht bekommen. Investoren wollen die Flaniermeile entlang der bunten Fischkutter mit Restaurants und touristischen Angeboten wiederbeleben, teilte die Tourismusagentur der Stadt mit. Der Umbau beginnt 2018 und wird bis 2023 dauern. (dpa)

Wolkenmädchen nicht ablichten

Touristen auf der Insel Sri Lanka sollten die Wolkenmädchen-Fresken von Sigiriya auf keinen Fall fotografieren. Das ist streng verboten. Eine Missachtung könne empfindliche Strafen und eine Beschlagnehmung der Kamera zur Folge haben, informiert das Auswärtige Amt in seinem aktualisierten Reisehinweis für Sri Lanka. Der Sigiriya-Felsen ist eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten des Landes und zählt zum Unesco-Weltkulturerbe. Alte Fresken zeigen dort barbusige Frauen, die als Wolkenmädchen bekannt geworden sind. (dpa)

Neues Aquarium auf Gran Canaria

In Las Palmas auf Gran Canaria soll Mitte des Jahres das neue Aquarium Poema del Mar öffnen. Das Museum am Hafen wird 350 verschiedene Tier- und Pflanzenarten beherbergen, darunter Haie und Stachelrochen. Höhepunkte sind ein Becken mit 5,5 Millionen Litern Wasser sowie gewölbter 36-Meter-Frontscheibe und ein sechs Meter langes Korallenriff. (dpa)

Mit dem Bus zu Van Gogh

Neues Angebot für Kulturtouristen in Amsterdam: Eine Buslinie bringt Besucher jetzt vom Van-Gogh-Museum direkt in das Van-Gogh-Dorf Nuenen in Brabant. In der Provinz wurde der Maler geboren, und dort verbrachte er die größte Zeit seines Lebens. Darauf weist die Tourismuszentrale Visit Brabant hin. Jeden Tag um 9 Uhr geht es mit dem Bus in Amsterdam los, nach der Besichtigung der Van-Gogh-Orte und der Rückkehr in die Hauptstadt steht dann der Museumsbesuch an. Das Ticket für die gesamte Tour kostet ab 99 Euro. (dpa)



Wo Hügel **Berge** sind

Die Halbinsel Mönchgut im Süden von Rügen ist von Wanderern noch weitgehend unentdeckt

Von Christoph Schumann

Die kleine Gruppe ist die beste Laune. Und das bereits am frühen Morgen. Rund eine Handvoll Wanderlustiger hat sich in Middelhagen eingefunden, um ein Stück unbekanntes Rügen zu erkunden: Die Kreidefelsen, Königsstuhl oder Stubbenkammer kennt

»Bei uns heißt jeder Hügel Berg, der höher als zehn Meter ist.«

Petra Wolters

(fast) jeder – die Halbinsel Mönchgut im Südosten von Deutschlands größter Ostseeinsel aber gilt immer noch als Geheimtipp abseits der großen Natur-Highlights und der drei Seebäder Binz, Sellin und Göhren.

Petra Wolters möchte das heute ändern. Die Naturfreundin ist eine von Tutzenden ortskundigen Guides, die

Rügens schönste bis unbekannteste Seiten zwei Mal im Jahr zum Wanderfrühling und -herbst aktiven Gästen zeigen. Das Beste: Die Teilnahme an den rund 60 Wanderungen ist bis auf wenige Ausnahmen kostenlos. Oft ist nicht einmal eine Voranmeldung erforderlich, sodass sich Urlauber morgens spontan entscheiden können. Fast zwei Jahrzehnte hatte Wolters ihrer Heimatinsel aus beruflichen Gründen den Rücken gekehrt. Seit Kurzem zurück, möchte die Mittfünfzigerin „nirgendwo anders mehr leben als hier“. Schwungvoll wendet sich Wolters nach Norden. Immer kleiner wird der Kirchturm der Dorfkirche St. Katharina von 1455 hinter der kleinen Wandergruppe. Einige Kilometer führt der Weg durch herbstliche Felder und Wälder, ehe am Horizont Wasser auftaucht: Der Having ist einer der zahlreichen Bodden und Wieke, die Rügen seine charakteristische Form verleihen.

Das Ufer erhebt sich nur wenige Meter über dem



Nach der Bewegung in frischer Luft und am Strand mündet die Torte im Café Froschkönig.

Meer, doch der Blick geht weit bis ins Landesinnere und hinüber nach Putbus mit seinem hell leuchtenden Schloss. Die milden Hügel sind typisch für das etwa 30 Quadratkilometer große Mönchgut, lacht Petra

Wolters: „Bei uns heißt jeder Hügel Berg, der höher als zehn Meter ist“ – keine Erhebung ragt mehr als 30 Meter gen Himmel. Seinen Namen hat Mönchgut nach einem hölzernen Tor, das die Grenze zwischen Rügen und der Halbinsel markiert. Zwischen 1252 und 1534 regierten hier die Zisterziensermönche, denen auch das Kloster Eldena in Greifswald auf dem Festland gehörte.

Jetzt führt der Weg Richtung Süden. Einige Kilometer geht es über Weiden und Sand zum Fischerörtchen Alt Reddevitz mit seinen nur 150 Einwohn-

ern. Rechter Hand ragt die schmale, nur 500 Meter breite Halbinsel Reddevitzer Höft fast fünf Kilometer lang wie ein Finger ins Meer. Dabei trennt sie die Bodden Having und Hagensche Wiek. Deren Ufer folgt die Wandergruppe rund zwei Kilometer. Dabei geht es leicht hinauf, plötzlich liegt eine Abbruchkante unter uns. „Dies ist ein aktives Kliff“, sagt Petra Wolters, die im Hauptberuf eine Pension betreibt: „Nicht nur an den berühmten Kreidefelsen verändert sich Rügens Küste permanent – auch hier und an anderen Stellen ist die Landschaft durch Wind und Wellen immer in Bewegung. Das ist Besondere an Mönchgut: Hier kommen alle Landschaften Rügens sozusagen im Miniaturformat vor.“

Eine kleine Picknickpause in der warmen Frühlingssonne bringt neue Energie für die letzten Kilometer zurück ins 1250 erstmals urkundlich erwähnte Middelhagen. Den Abschiedsschmerz nach zehn Kilometern auf Schusters Rappen verüßen Kaffee und Kuchen im Garten des kleinen Café Froschkönig – ein persönlicher Tipp von Petra Wolters. Die Middelhagerin weiß schließlich, was ihre Heimat so besonders macht.



Die St.-Katharinen-Kirche in Middelhagen stammt aus dem 15. Jahrhundert, als das Mönchgut zum Kloster Eldena auf dem Festland gehörte. Fotos: Christoph Schumann

Information

Wandern: Das nächste Wanderfestival auf Rügen findet vom 21. bis zum 30. April statt. Die Teilnahme an den meisten der rund 60 Wanderungen und Nordic-Walking-Touren zwischen Mönchgut, Kreidefelsen und Königsstuhl, Kap Arkona, Seebädern, der Halbinsel Jasmund und Rügens „kleiner Schwester“ Hiddensee ist kostenlos. Eine Anmel-

dung ist in Einzelfällen aber sinnvoll. www.ruegen.de
Übernachten: Das Travel Charme Hotel Nordperd in Göhren liegt perfekt für Wanderungen oder Radtouren auf Mönchgut. Das Vier-Sterne-Haus hat ganzjährig auch eigene Aktivangebote für Radler und Wander im Programm. www.travelcharme.com/nordperd.

